

Der Sternen wird nun als Chance erkannt

Mit dem Informationsanlass über die Brustkrebsfrüherkennung geht diese Woche der zweite Sternen-Sommer zu Ende. Grund genug für eine erste, optimistisch stimmende Analyse.

THAYNGEN Der 10. Juni 2025 geht in die Geschichte des Kultur- und Begegnungszentrums Sternen ein: Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Gemeinderat Thayngen wurden von alt Nationalrat Hans-Jürg Fehr in globo durch die Ausstellung «Von Schaffhausen nach Joinville – und zurück» geführt. Diese zeigte nicht nur Werke der brasilianischen Künstlerin Roseli Ritzmann, sondern bildete auch die Auswanderung nach Brasilien ab sowie die vor 20 Jahren entstandene Partnerschaft zwischen dem Kanton Schaffhausen und der brasilianischen Grossstadt Joinville (Dona Francisca). Diese Verbindung wird auch 2026 auf Beachtung stossen, da dann die 1851 von Schaffhauser Auswanderern mitbegründete Stadt 175 Jahre alt wird.

Dank den ausgestellten Abschlussarbeiten des Lindenforums Lohn sowie «Kunst & Kapriolen» der beiden früheren Pressefotografen Peter Pfister (schaffhauser az) und Selwyn Hoffmann (Schaffhauser Nachrichten) konnte die Besucherzahl der Ausstellungen des Kultur-

vereins auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Der gelungene Versuch, die Anzahl Öffnungswochen zu reduzieren, die Ausstellungen dafür aber auch unter der Woche zugänglich zu machen, eröffnet für 2026 die Option, eventuell mehr als drei Ausstellungen durchzuführen.

Andere Kultursparten

Neben der Erzählzeit mit der Wiener Autorin Amira Ben Saoud sowie dem kulturhistorischen Vortrag des Archäozoologen Simon Trixl über 14 000 Jahre Tierhaltung in unserer Region wandte sich das Sternen-Team mit dem Musiksommer 2025 einer neuen Kultursparte zu. Die drei Konzerte mit Sonix (organisiert zusammen mit dem Netzwerk freiwillige Begleitung), Luis Aellig und Usbüx zeigte die einzigartige Atmosphäre der Sternen-Scheune als Konzertlokalität auf. Will man auch nach der Sanierung die Scheune für Konzerte nutzen, müssen allerdings die früheren Baupläne, die eine Erschliessung der Gesamtliegenschaft durch einen Lift mitten in der Scheune vorsahen, angepasst werden können.

Nicht nur Kultur hat Platz

Mit der Ehrung der Reiator Lehrabgänger und ihrer Lehrbetriebe durch den Gewerbeverein Reiat und der Vortragsreihe Gesundheit und Bewegung, in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerk ganz gesund, öffnete sich der Sternen auch gegenüber der Wirtschaft sowie gesellschaftlich-sozialen Anliegen – und machte damit einen entscheidenden Schritt in



Besuch der gesamten Schaffhauser Regierung im Sternen anlässlich der Joinville-Ausstellung. Archivbild: zvg

Richtung Begegnungszentrum beziehungsweise Treffpunkt für alle.

Nach dem Vortrag «Gemeinsam statt einsam» von Michaela Hänggi entstand die Idee, den Sternen auch tagsüber zu nutzen (Mittwochs-Treff), die entsprechenden Vorarbeiten werden nun angegangen. Zudem sollen Fremdnutzungen wie dieses Jahr für die Jahresversammlung von Domus Antiqua, dem Verein für erhaltenswerte Liegenschaften, künftig noch häufiger möglich sein.

Zusammenspiel mit Kirchplatz

Im Rahmen der Joinville-Ausstellung wurde der Kirchplatz als geeigneter Vernissageort genutzt. Umgekehrt profitierten mehrere Kirch-

platz-Aktivitäten vom Sternen-Rosstall, wie schon früher der Slow Up und die Kinderwoche der Kirche, neu aber auch die Thaynger Bundesfeier sowie die Benefiz-Wanderung Walk of Dreams. Dieses Zusammenspiel wird am 6. Dezember auch am Weihnachtsmarkt erfolgen. Auch ist wieder ein Adventsfenster vorgesehen.

Grosser Dank gebührt seitens des Sternen-Teams von Kulturverein und Stiftung den zahlreichen Helferinnen und Helfern, aber auch den hauptsächlich Sponsoren Jakob und Emma Windler-Stiftung, Fachstelle Kultur Kanton Schaffhausen, Kulturfonds Bruno und Eric Bühler, Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen und Gemeinde Thayngen. (schi)

STERNENBLICK

Ein Zeichen für die Frauen setzen

Seit Mitte der 1990er-Jahre empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation WHO, dafür zu sorgen, dass alle Frauen über 50 Jahren Zugang zu einer qualitätskontrollierten Krebs-Früherkennung erhalten. Alle zwei Jahre sollen sie zu einer freiwilligen Röntgen-Untersuchung der Brust eingeladen werden. Mittlerweile vertraut die Mehrzahl der Kantone auf das sogenannte Mammografie-Screening-Programm. Die in Schaffhausen geplante Einführung auf 2026



ist nun aber wegen Unklarheiten in der Finanzierung ins Stocken geraten. Zwar verlangen 10 417 Perso-

nen in einer Online-Petition der SP vom Regierungsrat eine rasche Lösung des Problems, notfalls durch Übernahme der entstehenden Kosten. Doch die Unsicherheit bleibt bestehen. Mit der Informationsveranstaltung wollen wir morgen Mittwoch unterstreichen, wie wichtig das Mammografie-Screening-Programm für die Frauen ist.

Andreas Schiendorfer
Ko-Präsident Stiftung
Kulturzentrum Sternen



Am Pink Brunch vom Samstag in Schaffhausen sprach Katrin Breitling über die Wechseljahre. In Thayngen erklärt sie morgen Mittwoch (19 Uhr), warum die Früherkennung von Brustkrebs wichtig ist. Bild: schi